

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann George Hoffmanns, weiland Inspectoris der Teutschen Schulen des Wäisenhauses, Erklärung des kleinen Catechismi Lutheri

Hofmann, Johann Georg

Halle, 1756

VD18 1306049X

Die andere Tafel des Gesetzes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635

35. Welches ist der Zweck des Feyertages?

Der Zweck des Feyertages ist die Ruhe und Stille des Leibes, und vornehmlich der Seele in Gott, oder daß Gott sein Werck in uns haben und fortsetzen könne; welches bey der Unruhe nicht geschehen kan.

36. Welches ist der Grund der wahren Heiligung des Feyertages?

Die Furcht und die Liebe Gottes. Wo die Furcht Gottes ist, da findet die Entheiligung des Feyertages und die Verachtung des Worts Gottes keine Statt, sondern da wird der Feyertag recht geheiligt, und Gottes Wort heilig gehalten. Und wo eine wahre Liebe Gottes durch den heiligen Geist ins Herz gepflanzet ist, da offenbaret sich dieselbe darin, daß der Mensch den Feyertag willig heiligt, und Gottes Wort gebührend als Gottes Wort ehret. Darum muß man sich recht schaffen zu Gott befehlen.

Die 5 Lektion.

Die andere Tafel des Gesetzes.

1. Was ist die Summa der andern Tafel?

Die Summa oder Inhalt derselben ist die Liebe des Nächsten: Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst, 5 Mos. 6, 5.

2. Von wem fordert Gott diese Liebe?

GOTT fordert sie von allen Menschen, weil er dieselbe ihnen allen anerschaffen, aber durch den

Sündenfall verloren worden, und es uns nun an der wahren und rechtschaffenen Liebe Gottes und des Nächsten fehlet, Joh. 5, 42; zu welcher wir aber durch wahre Buße und Glauben an Christum wieder gelangen können.

3. Wen sollen wir lieben?

Alle Menschen, Bekannte und Unbekannte, Freunde und Feinde: sie mögen auch seyn Jüden, Türken, Heyden oder Christen, oder wer sie wollen.

4. Wie soll das Lieben geschehen?

Das Lieben soll nicht mit Worten oder mit der Zunge allein geschehen, sondern mit der That und mit der Wahrheit; auch nicht um des Eigennuzes sondern um Gottes willen, 1 Joh. 3, 18.

5. Worin offenbarer sich die Liebe gegen den Nächsten?

Insonderheit in leiblicher und geistlicher Noth, ja in allen Fällen und Anliegen, und zwar also, daß man des Nächsten Noth und Anliegen sich zu eigen machet, und mit Gebet und Unterricht, mit Rath, Hülfe und Trost ihm treulich beysteht.

6. Welches ist die Regel, darnach sich unsere Liebe richten soll?

Die Regel, darnach wir uns richten sollen, heisst: als dich selbst, und also nicht über Gott, auch nicht als Gott, sondern als uns selbst, das ist, so herzlich, so aufrichtig, und so beständig, Matth. 7, 12.

Das